

Korreferat zu “On the role of sectoral and national components in the wage bargaining process” von Dreger/Reimers

Rolf Scheufele (IWH)

7. IWH/IAB-Workshop „Lohnpolitik nach der Krise“

Halle, Oktober, 2010

- Analyse von sektorspezifischen und aggregierten Determinanten der Lohnsetzung in 25 Wirtschaftsbereichen
- Gibt es Unterschiede zwischen Kontinentaleuropa (D,FR,IT) und den angelsächsischen Ländern (GB,USA)?

Lohnverhandlungsmodell (Layard, Nickell und Jackman, 1991)

impliziert relativ höheres Lohnniveau $w_i \uparrow$

① sektorspezifische Faktoren:

- in Sektoren die konzentrierter sind
- in Sektoren die kapitalintensiver arbeiten
- in Sektoren mit größerer Verhandlungsmacht der Gewerkschaften

② aggregierte Faktoren (Alternativen):

- bei höherem nationalen Lohnniveau
- bei höheren Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Hartz IV)
- bei höheren Beschäftigungschancen in anderen Sektoren (bei niedriger Arbeitslosigkeit)

Hauptuntersuchung: Relative Bedeutung der nationalen Lohndeterminante für die betrachteten Sektoren (über verschiedene Länder)

Ergebnisse:

- Nationale Determinanten sind relativ wichtiger in Kontinentaleuropa
- Hohe Bedeutung der länderspezifischen Komponente: Produktionssektor, Finanzintermediäre
- Niedrige Bedeutung der länderspezifischen Komponente: öffentlicher Sektor
- Sektorspezifische Determinanten haben im Zeitablauf an Bedeutung gewonnen.

- Interessante Fragestellung und Datensatz
- Gelungene theoretische Fundierung (Wahl des theoretischen Rahmens)
- Solide Arbeit

- Bessere Verzahnung von theoretischem und empirischem Modell wünschenswert
 - Motivation des Faktormodells
(Warum werden nicht einfach aggregierte Löhne betrachtet)
 - Detaillierte Resultate zum geschätzten Modell:
Fit, Parameterwerte, Signifikanztests
- Welches sind die treibenden ökonomischen Faktoren für die relative Bedeutung von sektorspezifischen Determinanten?
(Konzentration, Kapitalintensität, Verhandlungsmacht der Gewerkschaften,...?)

- Verwendung von PC bei abhängigen Daten problematisch (nur gerechtfertigt bei $N, T \rightarrow \infty$)
- “Generated Regressor”-Problem durch geschätzte Faktoren in der strukturellen Gleichung
- Eigentlich müsste man IV schätzen (potentielles Simultanitätsproblem durch die Verwendung von Löhnen auf beiden Seiten); Durbin/Wu/Hausman test?
- Verwendung von Systemschätzern: SUR (evtl. mit Parameterrestriktionen für die nicht sektorspezifischen Parameter)
⇒ Test auf signifikante Unterschiede zwischen den Sektoren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!